

Franckesche Stiftungen zu Halle

Justini Töllners Christlicher Unterricht von denen Sonn- Fest und Feier-Tagen, durchs ganze Jahr

Töllner, Justin

Halle, 1735

VD18 13056050

[Vom Tage Francisci.]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211346

318 Vom Tage Johannis Empfäng.

fer wider die Natur durch göttliche Allmacht von der alten und wohlbetagten Elisabeth ist empfangen worden, gleichwie der Engel Gabriel solches dem alten Zacharia zuvorher im Namen Gottes verkündiget hatte, wie Luc. 1, 13. sqq. 24. Und von diesem Tage an bis auf den 24. Junii, da das Gedächtnuß der Geburt Johannis des Täuflers celebriret wird, sind gleich 9. Monat, und also die rechte Zeit der Geburt. Diweil aber die Geschichte von der sonderlichen Empfängniß Johannis insgemein am Tage der Geburt mit pfleget vorzukommen, so halten wir Evangelischen für unnöthig, deswegen einen gewissen Tag zu feiern.

Was haben die Papisten noch für sonderliche Feiertage im October?

Derselben sind sonderlich Fünfe, als der Tag Francisci, Dionysii, Burchardi, Galli, und Lucae, des Evangelisten.

Wer ist nun Franciscus gewesen?

Franciscus, dessen Gedächtnuß dem 4. Octobris gefällig, heisset eigentlich so viel als ein Freyer, und ist ein berühmter Mönch

Mönch aus Welschland gewesen, bürtig von Affis, da sein Vater Petrus geheissen. In seiner Jugend soll er bis ins zwanzigste Jahr ein böser Mensch und Kauf-Knecht gewesen seyn, aber durch eine schwere Krankheit so mürbe seyn gemacht worden, daß er Gott gelobet ein Mönch zu werden. Dieses Gelübde hat er auch gehalten, und ist unter den Mönchen im Papstthum sehr berühmt, ja ein Vater worden vieler andern Mönche, welche noch heutiges Tages Franciscaner Mönche genennet werden. Er wollte es in vielen Stücken Christo nachthun, wie er denn Anno 1207. dem 7. April sich 12. Apostel auserlesen und gemacht. Er ist endlich im Jahr Christi 1226. gestorben, und zwey Jahr hernach, Anno 1228. als ein grosser Heiliger canonisiret worden. Daher im Papstthum sehr viel auf ihn gehalten wird, und viel wunderliche Dinge von ihm erzählet werden, die aber meistens Legenden und Lügen sind, damit das arme Volk betrogen wird. Die Franciscaner-Mönche machen sehr viel Ruh-